

Masernimpfung II - Kosten für Ermittlung des Impfstatus

Beitrag von „der_Tobi“ vom 20. Dezember 2021 08:58

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei mir wurde in der Kindheit eine Masernimpfung durchgeführt, aber nicht dokumentiert. Als in NRW die Impfpflicht gegen Masern kam, war ich also beim Hausarzt. Der hat mich nicht etwa einfach nochmal geimpft, sondern im Labor meinen Impfstatus bestimmen lassen (Titer-Test) und den Wisch hat der Dienstherr dann als Nachweis akzeptiert. Soweit, so gut. Jetzt trifft die Rechnung ein: 150 EUR Labor, nochmal 40 für den Hausarzt. Und ich freue mich jetzt schon darauf, dass die Beihilfe das in der Kostendeckungspauschale verschwinden lassen wird - was ich auf keinen Fall akzeptieren möchte. Gibt es hier Erfahrungen, wer die Kosten trägt?

Gruß, T

Beitrag von „wossen“ vom 20. Dezember 2021 09:16

Da eine Dokumentationspflicht für Impfungen besteht, werden Deine rechtlichen Ansprüche zur Kostenerstattung nicht vorhanden sein (man kann davon ausgehen, dass Dir die Dokumentation abhanden gekommen ist)

Beitrag von „der_Tobi“ vom 20. Dezember 2021 09:46

Dem ist nicht so, die Dokumentation der letzten 38 Jahre liegt vor. Die Impfung ist damals nicht eingetragen worden.

Beitrag von „Schiri“ vom 20. Dezember 2021 09:50

Zitat von der Tobi

Dem ist nicht so, die Dokumentation der letzten 38 Jahre liegt vor. Die Impfung ist damals nicht eingetragen worden.

Die Nachweispflicht dafür dürfte dann allerdings dir obliegen...

Beitrag von „CDL“ vom 20. Dezember 2021 10:15

150€ Laborkosten klingen für mich an der Stelle nach massiver Abzocke. Ich habe vor ca. 3 Jahren ebenfalls eine Titerbestimmung machen lassen, weil ich nur 1 Masernimpfung als Kind hatte, das hat keine 30€ gekostet (27,xy meine ich). Da würde ich also erstmal nachhaken, wie sich diese immense Summe erklärt und künftig vorher klären, was das kosten soll, denn offensichtlich zahlst du zumindest beim Labor aktuell den "Goldeseltarif".

Dass die Kosten in deinem Fall in der Kostendeckungspauschale "verschwinden" ist an der Stelle sehr ärgerlich für dich (wobei es immerhin bedeutet, dass das keine prinzipiell privat zu zahlende Leistung ist - das war bei mir anders), dennoch bist du erwachsen, mündig, konntest vorab Kostenfragen klären, hättest klären können, ob eine Zweitimpfung nicht günstiger wäre, damit du deiner Nachweispflicht über deinen Impfstatus günstiger nachkommen kannst. Bleibt nur, daraus zu lernen, dass du derartige Dinge künftig vorab klärst.

Beitrag von „wossen“ vom 20. Dezember 2021 10:17

Ja, vielleicht ist der Impfausweis zwischenzeitlich verlustig gegangen - und es gibt noch einen 2., der neu ausgestellt wurde.

Ich hab auch 2 (die sich ergänzen) - vielleicht nochmal nachgucken

Beitrag von „karuna“ vom 20. Dezember 2021 11:23

Ich glaube, Impfung kriegt man bezahlt, Titerbestimmung ist Privatvergnügen. Weiß allerdings nicht, wo das steht... Aber vielleicht ist es hier sowieso ein Sonderfall, weil der Masernnachweis Pflicht wurde? Ich würde erst mal abwarten, was übernommen wird, beschweren kann man sich immer noch.

Beitrag von „yestoerty“ vom 20. Dezember 2021 17:18

Hab vor meiner Schwangerschaft meinen Titer bestimmen lassen und die Kosten wurden damals übernommen.

Beitrag von „Flupp“ vom 20. Dezember 2021 17:21

[Zitat von yestoerty](#)

Hab vor meiner Schwangerschaft meinen Titer bestimmen lassen und die Kosten wurden damals übernommen.

Das ist, glaube ich, nicht die Frage.

Die Kasse als auch die Beihilfe werden das vermutlich auch hier übernehmen. Durch die Kostendämpfungspauschale und eventuelle Rabattaktionen bei der PKV ist man dann aber dennoch Selbstzahler

Beitrag von „CDL“ vom 20. Dezember 2021 17:43

[Zitat von Flupp](#)

Das ist, glaube ich, nicht die Frage.

Die Kasse als auch die Beihilfe werden das vermutlich auch hier übernehmen. Durch

die Kostendämpfungspauschale und eventuelle Rabattaktionen bei der PKV ist man dann aber dennoch Selbstzahler

Ich sehe aber nicht, wie sich das umgehen ließe. Auch wenn der Dienstherr den Nachweis einfordert hat man letztlich meines Erachtens keinen Anspruch auf Kostenübernahme, schließlich setzt der Dienstherr an dieser Stelle damit nur Bundesrecht um und durch. Bei einem privaten Arbeitgeber (z.B. Privatschule) würde sich die Frage wohl eher nicht stellen, ob dieser die Kosten trägt, weil klarer wäre, dass Gesetzgeber und umsetzende Arbeitgeber zweierlei sind als das bei Bund und Land offensichtlich der Fall ist.

Beitrag von „Flupp“ vom 20. Dezember 2021 17:49

Ich glaube auch, dass man auf den Kosten sitzenbleibt.

Oder man lässt das nächste mal die Untersuchung bei der [Schulärztin](#) in der großen Pause machen.

(Hier beachte man den Eintrag von 11:45 Uhr - unsere Bildungsministerin des Bundes denkt, wir hätte eine Schulärztin...)

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Dezember 2021 17:56

[Zitat von Flupp](#)

Oder man lässt das nächste mal die Untersuchung bei der Schulärztin in der großen Pause machen.

(Hier beachte man den Eintrag von 11:45 Uhr - unsere Bildungsministerin des Bundes denkt, wir hätte eine Schulärztin...)

Habe ich gerade Tomaten auf den Augen? Ich sehe weder einen Eintrag um 11:45 Uhr (nur einen von 11:43 Uhr, bei dem es aber um die Forderung nach einer Aufhebung von 2G im Einzelhandel geht) noch einen, wo die Bildungsministerin irgendwas von einer Schulärztin gesagt hat!?

Beitrag von „Flupp“ vom 20. Dezember 2021 17:59

Das hier...

Beitrag von „CDL“ vom 20. Dezember 2021 18:01

Zitat von Humblebee

Habe ich gerade Tomaten auf den Augen? Ich sehe weder einen Eintrag um 11:45 Uhr (nur einen von 11:43 Uhr, bei dem es aber um die Forderung nach einer Aufhebung von 2G im Einzelhandel geht) noch einen, wo die Bildungsministerin irgendwas von einer Schulärztin gesagt hat!?

Zitat von <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-live-blog-in-bw-282.html>

Bundesbildungsministerin: Mehr Impfangebote an Schulen

11:45 Uhr

Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) will deutlich mehr Impfangebote direkt in den Schulen machen. "Das muss ganz oben auf der Agenda der Länder stehen, um die Schulen offen zu halten", sagte Stark-Watzinger dem "Tagesspiegel". Denkbar sei, dass die Schulärztin in der großen Pause impfe oder mobile Impfteams in die Schulen gingen. Die FDP-Politikerin sagte, dass dies "natürlich immer in Absprache mit den Eltern" geschehen solle. Wichtig sei, dass das Angebot für die Impfungen der Kinder und Jugendlichen niederschwellig sei. "Das sehe ich zusammen mit Hygienemaßnahmen und digitalen Angeboten als Schlüssel, um den Schulbetrieb zuverlässig aufrecht zu erhalten", sagte sie.

(Steht bei den Einträgen zu Sonntag, sprich weiter unten.)

Beitrag von „Friesin“ vom 20. Dezember 2021 18:04

ich habe im Sommer meinen Maserntiter bestimmen lassen zusammen mit dem Coronatiter und kam für beides zusammen auf 31,35.

Das wars mir wert 😊

Eine Kollegin hat sich gleich gegen Masern impfen lassen, denn das war kostenlos 😄

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Dezember 2021 18:07

Netterweise hat mich die Sprechstundenhilfe letzte darauf hingewiesen, dass die Titterbestimmung NICHT übernommen wird. Tja, dann lasse ich mich noch mal impfen. Je nach Labor und eintragender Arzthilfe kann die Rechnung mal sehr hoch werden, auch wenn 150 Euro mir sehr hoch erscheint. Die Höhe hatte ich für eine Menge Werte vor ein paar Wochen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Dezember 2021 18:08

[CDL](#) und [Flupp](#) : Danke! Ich hatte nur bei Montag geschaut 🙄.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Dezember 2021 18:11

[Zitat von Friesin](#)

ich habe im Sommer meinen Maserntiter bestimmen lassen zusammen mit dem Coronatiter und kam für beides zusammen auf 31,35.

Ich denke, das werde ich demnächst auch mal machen, obwohl ich für meine Schulform keine Masernimpfung oder durchgemachte Infektion nachweisen muss. Aber es interessiert mich halt.

[Zitat von chilipaprika](#)

Netterweise hat mich die Sprechstundenhilfe letzte darauf hingewiesen, dass die Titerbestimmung NICHT übernommen wird. Tja, dann lasse ich mich noch mal impfen.

Schaden kann eine zusätzliche Impfung ja nicht, oder? Obwohl ich sehr sicher bin als Kind die Masern gehabt zu haben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Dezember 2021 18:15

[der_Tobi](#) : Mir kommen übrigens die Laborkosten für die Titer-Bestimmung bei dir auch sehr hoch vor. Eine Kollegin, die im Frühjahr Corona-infiziert war, hat vor kurzem ihren Titer bestimmen lassen und sprach von Laborkosten i. H. v. 25 Euro. Es wundert mich wirklich, dass die Kosten für die Masern-Titer-Bestimmung so viel höher liegen!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Dezember 2021 18:15

nee, das habe ich extra nachgefragt, es schadet nicht.

ich habe keinen Impfpass vor dem 30. Lebensjahr (mehr), das heißt, ich müsste alles nachimpfen, sobald es eine Nachweispflicht gibt 😊

Beitrag von „Maija“ vom 20. Dezember 2021 18:21

[Zitat von karuna](#)

Ich glaube, Impfung kriegt man bezahlt, Titerbestimmung ist Privatvergnügen. Weiß allerdings nicht, wo das steht... Aber vielleicht ist es hier sowieso ein Sonderfall, weil der Masernnachweis Pflicht wurde? Ich würde erst mal abwarten, was übernommen wird, beschweren kann man sich immer noch.

Ich habe das machen lassen und es hat glaube ich ca. 40€ gekostet. Gezahlt hat das problemlos die Beihilfe. Bundesland war Bayern.

Beitrag von „Mantik“ vom 20. Dezember 2021 18:58

Ich habe auch meinen Maserntiter bestimmen lassen, und dafür ca. 30 Euro bezahlt.

Beitrag von „CDL“ vom 20. Dezember 2021 19:34

Also entweder [der Tobi](#) hatte so richtig Pech und das geldgierigste Labor aller Zeiten erwischt (was dann durchaus eine Prüfung lohnen würde, ob ein Fall von Wucher vorliegt), das selbst eine Titerbestimmung vier- bis fünffach berechnet oder es wurde mehr bestimmt als nur der Maserntiter (Laborrechnung genau prüfen, wie viel wofür abgerechnet wurde) oder die Rechnung ist schlichtweg falsch, was eine Nachfrage lösen sollte.

Beitrag von „der_Tobi“ vom 21. Dezember 2021 08:36

Für eure Rückmeldungen vielen Dank. Ich hatte ebenfalls gefragt, ob man nicht einfach geimpft werden kann (die Kostenfrage hatte ich da noch gar nicht auf dem Schirm, aber dann hätte ich halt einen "richtigen" Eintrag im Impfpass gehabt). Aussage der Arzthelferin war aber, es würde nicht einfach "auf Verdacht" nochmal geimpft, wenn möglicherweise schon eine Impfung vorliege. So weit, so unschön: Ich werde berichten, wie es ausgeht.

Beitrag von „Seph“ vom 23. Dezember 2021 09:48

Zu den Kosten: Bestimmung des Masern-Titer sind nach Ziffer 4385 GOÄ im einfachen Satz lediglich 13,99€. Für Laborleistungen liegt der Regelhöchstsatz beim Faktor 1,15, sodass man für die Bestimmung auf 16,09€ käme. Wofür dann weitere knapp 135€ abgerechnet wurden, würde mich ehrlich gesagt schon interessieren.

PS: Der absolute Höchstsatz beim Labor liegt bei 1,3. Damit liegt man für die reine Bestimmung des Maserntiter noch immer unter 20€.

Beitrag von „Mantik“ vom 23. Dezember 2021 14:06

Wir sind schon alle sehr gespannt (davon gehe ich aus), wie der Hausarzt die Abrechnung begründet.

Beitrag von „Flipper79“ vom 23. Dezember 2021 15:44

[Zitat von der Tobi](#)

Für eure Rückmeldungen vielen Dank. Ich hatte ebenfalls gefragt, ob man nicht einfach geimpft werden kann (die Kostenfrage hatte ich da noch gar nicht auf dem Schirm, aber dann hätte ich halt einen "richtigen" Eintrag im Impfpass gehabt). Aussage der Arzthelferin war aber, es würde nicht einfach "auf Verdacht" nochmal geimpft, wenn möglicherweise schon eine Impfung vorliege. So weit, so unschön: Ich werde berichten, wie es ausgeht.

Bei mir war es überhaupt kein Problem noch ein 2. Mal geimpft zu werden (wobei ich nur noch eine Impfung brauchte. Die 1 war dokumentiert, aber 1 Impfung reicht ja nicht)

Beitrag von „Ilse2“ vom 25. Dezember 2021 19:20

[Zitat von Mantik](#)

Ich habe auch meinen Maserntiter bestimmen lassen, und dafür ca. 30 Euro bezahlt.

War bei mir genauso!

Beitrag von „gingergirl“ vom 25. Dezember 2021 21:13

Hier auch, unter 30 Euro.